

PRESSEINFORMATION

Inventur ohne Stillstand

Jedes Jahr kostet die Inventur im Handwerk Zeit, Nerven und oft den laufenden Betrieb. Die Firma Wattro aus Heidelberg zeigt nun, wie sich der Aufwand mit intelligenter Software und RFID-Technologie gerade bei mittelständischen Unternehmen drastisch reduzieren lässt.

Im Werkzeuglager eines Malerbetriebs herrscht um die Jahreswende routinierter Ausnahmezustand. Akkuschauber, Rührwerke, Schleifer, Kabeltrommeln – alles muss gezählt, dokumentiert und abgeglichen werden. Fahrzeuge stehen dicht an dicht im Hof, die Mitarbeitenden wurden von den Baustellen abgezogen, um Kisten zu öffnen, Zettel zu schreiben und Seriennummern abzulesen. Nach zwei Stunden stapeln sich Erfassungslisten, nach fünf Stunden wächst die Müdigkeit und nach zwei Tagen bleibt dennoch das Gefühl, dass irgendwo etwas doppelt gezählt wurde oder ein Gerät fehlt. Ein Szenario, das viele mittelständische Handwerksbetriebe kennen: Die Inventur ist Pflicht, aber sie kostet Zeit, bindet Personal, schafft Frust und bleibt fehleranfällig.

Vor allem Betriebe mit mehreren Fahrzeugen stoßen an Grenzen. Damit die Geräte in Transportern und Montagefahrzeugen erfasst werden können, müssen diese zurück ins Lager geholt werden. Laufende Arbeiten verzögern sich, und allein die Koordination der Teams nimmt zusätzliche Zeit in Anspruch. Häufig stehen zwei bis drei Tage Personal ganz im Zeichen der Inventur: Zeit, die im Handwerk eigentlich niemand übrighat.

Digitale Inventur statt Dauerfrust



Digitale Inventur mit Wattro bei Spohn Malerbetrieb GmbH

Dass es auch anders geht, zeigt das Heidelberger Technologie-Unternehmen Wattro, das sich auf mittelständische Handwerksbetriebe und deren digitale Werkzeugverwaltung spezialisiert hat. Das Unternehmen kombiniert intelligente Software, RFID-Technologie und mobile Werkzeuge zu einem Inventurprozess, der den Aufwand im Lager massiv reduziert und sogar die Rückholung der Fahrzeuge überflüssig macht. Laut Wattro lässt sich die Inventurzeit so um bis zu 80 Prozent verkürzen.

Der erste Baustein ist die intelligente Datennutzung. Geräte, die in einem frei

wählbaren Zeitraum, etwa den vergangenen vier Wochen oder dem gesamten Quartal, bereits am Scan-Terminal von Wattro erfasst wurden, gelten automatisch als gezählt. Maschinen, die zur Wartung außer Haus waren, oder Werkzeuge, die erst kürzlich auf eine Baustelle mitgenommen wurden, erscheinen ohne zusätzlichen Aufwand als „inventarisiert“. Das reduziert eine typische Inventurliste oft schon vorab um ein Drittel.

Für Fahrzeuge bietet Wattro eine dezentrale Lösung per Smartphone. Mitarbeitende scannen die Geräte



Digitale Betriebsmittelverwaltung via App von Wattro

im Fahrzeug selbst, ohne ins Lager zurückkehren zu müssen. Zehn bis fünfzehn Minuten pro Fahrzeug reichen aus, um den Bestand vollständig zu erfassen. Der laufende Betrieb bleibt nahezu unberührt, und die Koordination überfüllter Lagerhöfe entfällt.

Im Lager selbst kommt ein RFID-Handheld zum Einsatz. Das Gerät erfasst mehrere Betriebsmittel gleichzeitig und erkennt auch Werkzeuge, die nicht sichtbar im Regal liegen. Mit einer Reichweite von bis zu zwei Metern lässt sich ein komplettes Lager in Minuten anstatt Stunden durchlaufen. Mehrere Mitarbeitende können parallel arbeiten, denn alle Daten laufen in Echtzeit zusammen. Das System zeigt automatisch an, welche Geräte erfasst wurden, wo Differenzen bestehen und welche Positionen noch fehlen. Fehleranfällige Excel-Listen, Zettelwirtschaft und das manuelle Übertragen von Daten gehören damit endgültig der Vergangenheit an.

„In Gesprächen mit Kunden haben wir immer wieder gehört, wie aufwändig die Inventur mit ausgedruckten Listen ist“, berichtet Bastian Boger, Mitgründer und Entwickler bei Wattro. „Die Listen werden von Hand ausgefüllt, dann wieder abgetippt. Das kostet enorm viel Zeit. Genau das war aber für uns der Ansporn, eine digitale Lösung zu entwickeln, die diesen Prozess radikal vereinfacht.“, erklärt Boger weiter. Doch die Inventur ist nur ein Baustein des Systems. Wattro wird ganzjährig genutzt und damit sind alle Werkzeuge, Maschinen und Fahrzeuge ohnehin im System erfasst. Prüfintervalle, Defekte, Zuweisungen und Standorte werden automatisch dokumentiert. So arbeiten Betriebe nicht nur einmal im Jahr effizienter, sondern jeden Tag. Die Inventur wird damit vom lästigen Pflichttermin zu einem fast automatisierten Nebenprodukt einer zeitgemäßen Arbeitsmittelverwaltung.

Vorteile der digitalen Inventur

- Paralleles Arbeiten: Mehrere Mitarbeiter zählen gleichzeitig
- Echtzeit-Transparenz: Alle sehen sofort, was bereits erfasst ist
- Kein Medienbruch: Keine Zettel, keine Excel-Listen
- Sofortige Auswertung: System zeigt automatisch Differenzen und fehlende Geräte
- Exportfunktionen: Direkt für Steuerberater verfügbar

- Lagerschließung entfällt: normalen Buchungen können weitergehen, da automatische Erfassung im System, wenn Geräte entnommen werden

So läuft die Inventur mit Wattro

1. Software zeigt: "220 von 518 Geräten bereits in den letzten 4 Wochen erfasst"
2. Mitarbeiter scannen parallel ihre Fahrzeuge mit dem Smartphone (10-15 Min. pro Fahrzeug)
3. Lagerteam geht mit RFID-Handheld durchs Lager (Bruchteil der normalen Zeit)
4. System zeigt live: "Inventur zu 85% abgeschlossen"
5. Abschluss: Automatische Auswertung, Export für Steuerberater

Presseinformationen und Bildmaterial im Pressebereich unter www.kernpunktpr.de

Weitere Informationen finden Sie unter www.wattro.de

Über die Wattro GmbH

Die Wattro GmbH aus Heidelberg wurde 2019 von Pius Warken, Anton Trojosky, Julius Henn und Bastian Boger gegründet – mit dem Ziel, die Werkzeugverwaltung im Bauhandwerk zu revolutionieren. Herzstück ist ein patentiertes System, das Werkzeuge im Vorbeigehen automatisch erkennt – entwickelt und produziert komplett in Deutschland. In Kombination mit der cloudbasierten Software sorgt Wattro für eine lückenlose Erfassung, Standortbestimmung und Zuweisung von Werkzeugen, Maschinen und Fahrzeugen. Das spart Suchzeit, verhindert Verluste und schafft Übersicht – vom Lager bis zur Baustelle. Führende Unternehmen wie Heinrich Schmid, Stihl oder Pöppinghaus & Wenner setzen bereits auf Wattro. Die Vision: Die Nr. 1 für Werkzeugverwaltung im Handwerk.

...kernpunkt.PR
STRATEGIE & KOMMUNIKATION

Pressekontakt:
...kernpunkt.PR
Gabriele Jung
Schraudolphstraße 3a
80799 München
Tel.: 01520/8695056
jung@kernpunktpr.de
www.kernpunktpr.de

wattro
track your assets

Wattro GmbH
Anton Trojosky
Emil-Maier-Str. 16
69115 Heidelberg
Tel.: 06221/6478182
contact@wattro.de
www.wattro.de